

Burgundersorten und weiße Raritäten

Am Rande des Wienerwalds umfasst die Thermenregion 1872 Hektar Rebfläche. Zwischen Perchtoldsdorf und Baden dominieren die weißen Sorten, der südlichere Teil ist eher rot geprägt. Tattendorf gilt als Hochburg für St. Laurent.

Das Beste kommt zum Schluss. Wir wollten warten und uns die Entwicklung anschauen“, meinte Heinrich Hartl, Obmann Regionales Weinkomitee Thermenregion, als am 26. Mai 2023 in Baden die Thermenregion DAC der Öffentlichkeit präsentiert wurde. „Endlich ist DAC in Österreich erledigt“, freute sich Weinbaupräsident Johannes Schmuckenschlager.

Die Thermenregion hat eine lange Weintradition. Das Stift Klosterneuburg, das in Tattendorf die größten St.-Laurent-Flächen bewirtschaftet und Stift Heiligenkreuz (neben Gumpoldskirchen) sind die ältesten Weingüter Österreichs. Mit Rotgipfler und Zierfandler hat das Gebiet zwei Besonderheiten zu bieten, die es nur hier gibt, die aber „leider auch ein Minderheitenprogramm sind“, wie Winzer Hartl einräumt. Außerdem stellte das Gebiet seit Jahren St.

Laurent und Pinot Noir in den Vordergrund. Erst in der jüngeren Zeit rücken weiße Burgundersorten in den Vordergrund. Vor zwanzig Jahren wäre es undenkbar gewesen, für so viele Rebsorten eine DAC zu schaffen. Das relativ neue Pyramidensystem macht es möglich.

Höchstertrag an der Spitze

„Ich glaube, dass sich diese Dreistufigkeit mit der Zeit in ganz Österreich durchsetzen wird“, betonte Hartl. Die Details dieser Regelung sind in der Grafik unten ersichtlich. Zwei Punkte sind allerdings neu. Erstmals wurde der Ertrag limitiert. Für Riedenweine dürfen nicht mehr als 45 hl pro Hektar gewonnen werden. Neu sind auch ortsübergreifende Ortsweine. Solange Böden und Gegebenheiten übereinstimmen, macht es Sinn, die Grenzen zu erweitern. So dürfen nun etwa für

einen Ortswein aus Gumpoldskirchen auch Trauben aus Pfaffstätten, Traiskirchen, Guntramsdorf und Mödling verwendet werden.

Auch wenn das Angebot an Rotgipfler und Zierfandler sehr begrenzt ist, kann nicht oft genug betont werden, dass die Weine hervorragende Speisenbegleiter sind. Mit einer deutlichen Ausweitung der Flächen ist aber nicht zu rechnen, denn Rotgipfler und Zierfandler sind extrem anspruchsvoll im Weingarten. Genau das machte sie schon in der Vergangenheit nicht sehr beliebt bei Winzern.

Die Thermenregion ist beliebtes Naherholungsziel für die Wiener und deshalb gibt es hier unzählige Heurige größerer und kleinerer Art. Deshalb sind die Unterschiede zwischen jenen Winzern, die einen Heurigen betreiben, und jenen ohne mitunter sehr groß. ●

Herkunftssystem Thermenregion DAC



Grafik: ÖWM